Morgen-Ausgabe
No. 471 — 58. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Zweites Beiblatt
Sonnabend, 8. Oktober 1910

Markthallenwanderung.

[Nachdruck verboten.]

Auch die Markthalle ist an den Vorgängen in Portugal beteiligt, leilich nur in sehr geringem Maße. Portugiesischer Herkunft ist gegenwärtig nur die eine von den hier gehandelten Weintrauben-ttungen, und auf diese hat die Revolution, die Portugal zur Republik achte, bis jetzt keinen großen Einfluß ausgeübt. Portugie-sche Weintrauben wurden wie vor acht Tagen mit 18 bis Mark für den Zentner notiert. Für die 40 Kilogramm wiegende iste solcher Trauben stellte sich der Preis ein wenig höher: auf bis 18 Mark gegen 12 bis 15 Mark in der Vorwoche.

Die übrigen am Markt vertretenen Weintrauben sorten sind s billiger, teils teurer geworden. Goldtrauben waren mit 12 bis Mark für den Zentner zu haben; vor acht Tagen kosteten sie 24 bis 27 Mark. Zitronen haben etwas im Preise nachgegeben. Die eigung dazu verraten auch Bananen. Von Melonen waren ngst nur noch spanische da, für die sich der Preis auf 10 Mark für e Kiste stellte. Pfirsiche bleiben teuer. Von Pflaumen aben hiesige ihren Preis nicht verändert; serbische sind noch teurer worden, während böhmische auffallend billig, 4 bis 10 Mark für Kilogramm, zu haben waren.

Für Birnen und Aepfel sind die Preise ziemlich unverändert. eu sind

Kokosnüsse,

e mit 20 bis 24 Mark für hundert Stück notiert wurden.

Auf dem Gemüsemarkt ist bei grünen Bohnen und achsbohnen, die schon in den letzten Wochen wiederholt teurer worden waren, abermals unerhebliche Preissteigerung zu ver-ichnen. Jene kosteten 10 bis 17 Mark der Zentner gegen 6 bis Mark in der Vorwoche und diese 15 bis 25 Mark gegen 12 bis Mark. Dagegen ist Blumenkohl merklich billiger geworden. e Notierung lautet: für Erfurter auf 10 bis 15 Mark für hundert öpfe gegen 13 bis 22 Mark in der Vorwoche und für hiesigen auf bis 12 Mark für hundert Köpfe gegen 12 bis 16 Mark.

Eier kosten dasselbe wir vor acht Tagen. Butter ist, soweit e erste Sorte in Frage kommt, um 3 Mark für 50 Kilogramm auf-schlagen. Die Preise für die anderen drei Sorten sind unverändert.

Fische, lebende sowohl als frische in Eispackung, blieben meist uer. So kosteten Aale, groß, 106 bis 109 Mark der Zentner. egegen stellten sich Karpfen um etwa 5 Mark für 50 Kilogramm illiger. Lachs, der vor acht Tagen 188 bis 190 Mark für den entner kostete, war jetzt für 141 bis 150 Mark zu haben.

Die Preise für Geflügel ziehen an. Gänse sind um Pfennig für das Pfund teurer geworden. Auf dem Fleisch-arkt sind bei starker Zufuhr und regem Geschäft Schweine-eisch und Kalbfleisch um 2 Mark für den Zentner gestiegen,ährend Hammelfleisch um ebensoviel billiger geworden ist. Für ind fleisch lauten die Notierungen fast unverändert.

Die Hauptbeachtung verdient der Markt für Wild und Wild-eflügel, der jetzt die größte Auswahl zeigt. Für Rehbock, otwild, Damwild, Wildschweine und Frischlinge nd die Preise fast dieselben wie vor acht Tagen. Kaninchen sind was billiger geworden, ebenso Rebhühner, Fasanen (diese m ½ bis 1 Mark für das Stück) und Waldschnepfen.

Hinzugekommen sind fein einigen Tagen

Hasen.

rosse kosteten 2,50 bis 3,25 Mark, kleine 1,50 bis 2,25 Mark das tück. Das sind fast genau die Preise, die vor einem Jahre um die-lbe Zeit für „Meister Lampe" angelegt werden mußten.

Der Hase liefert einen der am besten schmeckenden und am leich-sten verdaulichen Braten, den unsere Küche kennt. Namentlich unter en Jägern ist die Zahl derer nicht klein, die einen guten Hasenbraten dem anderen Wildbraten vorziehen. Die Zubereitung des Hasen t, wenn man ihn im Balg kauft, recht umständlich und langwierig. es empfiehlt sich aber, ihn mit der Wolle zu erwerben, weil man in iesem Fall beurteilen kann, ob er jung oder alt ist. Die Jugend erkennt man an der Hautfalte, die sich auf dem Kopfe bildet, wenn man n Löffel auseinanderzieht. Auch die Ehrenprobe ist dafür maß-ebend. Beim jungen Hasen läßt sich ein Löffel leicht einreißen. Ob n Händler duldet, daß man diese Prüfung vornimmt, ist freilich ne andere Frage. Zweifellos aber ist es, daß der Hase, wenn er n Leckerbissen sein soll, nicht einige Jahre auf dem Rücken haben arf.

Wenn der Hase frisch und jung,
Ißt ihn mit Begeisterung;
Ist er aber zäh und alt,
Schmeckt er weder warm noch kalt!

Hat man aber dennoch ein altes Tier bekommen, so verwende man n zu Hasenpastete oder zu Hasenwürsten, die sich unter altem Aufschnitt vortrefflich ausnehmen. Die Herstellung beider erichte ist aber nichts weniger als einfach. Die meisten werden dar-uf verzichten und die Zähigkeit eines alten Tieres dadurch zu ver-reiben suchen, daß sie den Braten länger im Ofen lassen.

Eine große Rolle beim Hasen spielt der Hochgeschmack, wie man r Haut-gout (launig ausgesprochen Hugo) doch zweifellos sagen arf. Um diesen Geschmack zu erzielen, muß der Hase gezaumt Jen ng an einem luftigen, trockenen Ort hängen. Dabei ist aber zu be-chten, daß man ihn nicht aufbrechen darf. Ein aufgebrochener Hase erdirbt viel schneller als ein unaufgebrochener. Andere meinen da-egen, daß bei einem unaufgebrochenen Hasen der Hochgeschmack leicht n stark werden kann. Als unbestritten darf wohl gelten, daß Waldhase wegen der Kräuteräsung, die sie gehabt haben, feiner schmecken als Feldhasen.

Nachdem der Hase abgebalgt ist, wird er gründlich gewaschen. Manche legen ihn vor dem Spicken eine Nacht in saure Milch. Vor dem

Braten des Hasen

rennt man die Vorderläufe an den Schulterblättern ab, hackt den opf und das blutige Halsstück ab und entfernt die Rippen mit dem autartigen Bauchfleisch. Dann werden die feinen Häutchen mit inem scharfen Messer vorsichtig abgezogen, worauf das Tier recht ick mit Speck gespickt wird.

Freund Lampe ist, was Zutaten betrifft, ein anspruchsvoller Ge-ielle. Er braucht viel und guten Speck und viel und gute Butter. uf einen Hasen rechnet man etwa ein halbes Pfund Butter. Die pickreste legt man ebenfalls in die Pfanne. Das Braten nimmt, nach der Stärke des Tieres, eine halbe bis eine ganze Stunde in nspruch. Etwa zehn Minuten vor dem Anrichten gibt man etwas aure Sahne zu der Tunke.

Das ist die einfachste Weise der Zubereitung eines Hasen-ratens und, wie gewisse Kenner versichern, die empfehlens-wertefte. Der Hase selbst soll den würzigen Geschmack darbieten; urch besondere Gewürze soll dieser Geschmack nicht hervorgerufen werden.

Von den Teilen des Hasen, die man sonst nicht verwerten kann, läßt sich eine schmackhafte Suppe bereiten. Man zerhackt und zer-chneidet diese Teile, tut Wurzelwerk dazu und läßt das Ganze so ange kochen, bis das Fleisch sich vollständig von den Knochen löst. Darauf wird die Masse durch ein Haarsieb getrieben und durch eine Rahmcreme in Suppe verwandelt.

Der Hase ist also, wenn man ihn nur richtig zu behandeln weiß, auch dankbar und ausgiebig. Früher spielte er auch, gleich dem Hirsch, in der Augenheilkunde eine vielseitige Rolle. Nach der Ansicht der alten Römer machte der Genuß von Hasenfleisch schön. Nach der Ansicht der alten Deutschen aber verdarb Hasenfleisch die Säfte, und der Papst Zacharias erließ an Winfried, den großen Apostel der Deutschen, den Befehl, daß man sich ein für allemal des Hasen-fleisches enthalten sollte. Finstere Zeiten, in denen man nicht einmal wußte, was gut schmeckt! Heutzutage ist es in manchen Gegenden und in vielen Köpfen auch noch finster, aber Hasenbraten verab-scheut man nicht mehr.

A. St.

Handelsteil

Zollmogeleien in der Union.

Vor einiger Zeit hatten wir Gelegenheit, einen angesehenen Fabrikanten aus Nordamerika zu sprechen und fragten ihn hierbei, wie sich die hohen Zölle in der Union höhlbar machen und ob der Handel sehr unter der Verteuerung der Einfuhrartikel zu leiden habe. Zu unserer Verwunderung erwiderte der Fabrikant, dass die Zollbelastung nicht immer so schlimm sei — aus dem einfachen Grunde, weil so mancher Amerikaner gar nicht den vollen Zollsatz zahle! Der hohe Zollsatz reize vielmehr dazu, nach möglichst vielen Wegen zu suchen, um einen „Ausgleich" gegen die Belastung zu schaffen. Dieser Ausgleich bestehe darin, dass nicht gerade selten entweder dem Zollamte über die Ware falsche Angaben gemacht werden, das Gewichtunrichtigdeklariert oder durch eine Bestechung in Form von Dollarnoten die freie Einfuhr bewirkt wird. Manche Geschäftsleute machen sich — so fuhr unser Gewährsmann fort — in der Bestechung der Zollbeamten geradezu Wettbewerb, um nur möglichst „günstig zu verzollen". Dass unser Gewährsmann nicht übertrieben hat, lassen gerade die neuesten Vorkommnisse in der Union erkennen.

Wie wir nämlich New-Yorker Zeitungen entnehmen, hat der mit der gerichtlichen Verfolgung der unehrlichen Importeure und Zollbeamten beauftragte Spezialhilfsgeneralanwalt H. L. Stimson behauptet, dass durch die Zollbetrügereien bei der Einfuhr von Zucker und anderen Produkten allein in New-York die Bundesregierung in den letzten zwanzig Jahren einen Verlust an Zollgebühren in Höhe von Hunderten von Millionen Dollars erlitten habe! Davon sind bisher von Zuckerimporteuren 3 000 000 Doll. wiedererlangt worden. So unglaublich diese Angaben klingen, so interessant erscheint es, Einzelheiten über die Zollbetrügereien zu erfahren. So ist amerikanischen Zeitungen zufolge bei einem Prozess zutage gekommen, dass nicht nur bei dem Import von Rohzucker, sondern auch bei dem von Maccaroni, Käse, Feigen und anderen Südfrüchten lange Jahre die Importeure mit den mit dem Abwiegen der Aulandsware betrauten Zollbeamten unter einer Decke gesteckt und die Beamten regelmässig einen grossen Teil der infolge Falschwiegens ersparten Zollgebühren erhalten haben. Ein Angestellter erklärte, er kenne Zollbeamte, die bei einem Tagelohn von 4 Doll. ihr Bankkonto monatlich um 2500 Doll. bereichert hätten. Ein Citronenimporteur gestand freimütig, dass seine Firma, die 150 000 Kisten Citronen im Jahr importiert habe, regelmässig die Wäger im Zolldienst bestochen habe, um sie zum Falschwiegen zu veranlassen. Ein anderer Zeuge, früher Zollbeamter, gab zu, die Einfuhren aus Mittelmeerhäfen von 1895 bis 1907 regelmässig zu niedrig abgewogen und als Bestechung von Importeuren grosse Summen erhalten zu haben. Besonders interessant ist es, dass unter den Firmen, die der Zolldefraudation beschuldigt werden, auch das Welthaus Arbuckle Bros. in Brooklyn, dessen täglicher Kaffeeinkauf grösser ist als der Jahreskonsum mancher preussischen Provinz, genannt wird. Die Firma Arbuckle soll vor einiger Zeit „nachträgliche Zollgebühren" an den Fiskus in Höhe von 695 000 Doll. entrichtet haben, so dass eine Anklage gegen die Firma auf Grund der neuesten Enthüllungen nicht mehr erwartet wird. — Soweit wir die Verhältnisse in der Union kennen, dürfte es auch gegen die Mehrzahl der anderen Firmen kaum zu einem ernstlichen Einschreiten kommen, sondern der jetzige Feldzug gegen die Zollbetrügereien wird sich wahrscheinlich wieder als eines der vielen „Scheingefechte" entpuppen, die von der nordamerikanischen Regierung so oft geführt werden.

Die kleinen Gläubiger der Niederdeutschen Bank. Die Grossbanken haben, wie bekannt, Mittel zur Verfügung gestellt, aus denen die kleineren Gläubiger der Niederdeutschen Bank Vorschüsse auf ihre Forderungen erhalten sollen. In der Praxis sind allerdings verschiedentlich Zweifel entstanden, ob gewissen Kategorien von Gläubigern die Vorteile dieser Hilfsaktion zugebilligt werden sollen. So waren denn Konkursverwalter der Niederdeutschen Bank nachträglich Bedenken gekommen, ob er die Forderungen an die Godesberger Filiale der Niederdeutschen Bank (früher Spar- und Kreditverein Godesberg), über die ein Sonderkonkurs eröffnet worden ist, für das Hauptinstitut als verbindlich anerkennen solle. Vor einigen Tagen fand nun in Dortmund eine Besprechung wegen der Behandlung der Gläubiger der Niederdeutschen Bank, die gleichzeitig auch Gläubiger des früheren Spar- und Kreditvereins Godesberg sind, statt. Das Ergebnis der Besprechung war, dass im gemeinschaftlichen Auftrage der beiden Konkursverwalter mit möglichster Beschleunigung die Konten der für die Bevorschussung in Betracht kommenden Gläubiger geprüft werden sollen, damit sich Herr Haack, der Konkursverwalter der Niederdeutschen Bank, darüber schlüssig machen könne, ob er die früher bereits ausgesprochene Anerkennung der angemeldeten Forderungen, die er infolge nachträglich bei ihm aufgetauchter Bedenken der Treuhandgesellschaft gegenüber widerruten hat, aufrechterhalten will oder nicht. Erkennt er die Forderungen als der Niederdeutschen Bank gegenüber zu Recht bestehend an, so wird die Treuhandgesellschaft umgehend zahlen. Die Frage, in welcher Weise die Deckung der Treuhandgesellschaft erfolgen soll, d. h. inwieweit die Quote des Sonderkonkurses des Spar- und Kreditvereins Godesberg dazu herangezogen werden soll, bleibt späterer Vereinbarung vorbehalten. Erkennt der Konkursverwalter die Forderungen ganz oder teilweise nicht an, so steht dies nach Ansicht des Vertreters der Godesberger Gläubiger den Ansprüchen seiner Auftraggeber nicht entgegen, weil sie der Konkursverwalter bereits anerkannt hat, und dem Widerruf dieses Anerkenntnisses die Wirksamkeit abgesprochen wird. Aeusserstenfalls bleibt, wie uns geschrieben wird, den Vertretern der Godesberger Gläubiger die Möglichkeit, das fehlende Anerkenntnis durch gerichtliche Feststellung zu ersetzen. Erfolgt diese Feststellung, so ist die Treuhandgesellschaft bereit zu zahlen.

Die Interessengemeinschaft zwischen den Firmen Hecht, Pfeiffer & Co. in Berlin und M. J. Emden Söhne in Hamburg ist mit dem 1. Oktober 1910 aufgehoben worden. Die Firma Hecht, Pfeiffer & Co. bleibt kommanditistisch an der Firma M. J. Emden Söhne beteiligt.

„Union" Baugesellschaft auf Aktien. Wie die Gesellschaft einem Aktionär auf dessen Anfrage mitteilt, wurden im laufenden Jahre aus dem Grundbesitz zahlreiche Objekte mit gutem Nutzen veräussert und verschiedene Neuerwerbungen vorgenommen, die aussichtsreich erscheinen. Die Dividende für das laufende Jahr dürfte hinter der vorjährigen (8 pCt.) nicht zurückbleiben.

Paris. 7. Okt. (Schlusskurse.) 3% Franz. Rente 97,27, Banque de Paris 1834 do. Ottomane 685. Tendenz: Fest.

Amsterdam. 7. Okt. Bancazinn 95¼.

London. 7. Okt. Silber 25⅛ d.

London. 7. Okt. (Schlusskurse.) Engl. 2½ Kons. 80¼. Chines. 4½% Anleihe von 1898 100¾. Italiener 102. 4% Japaner von 1905 98¼. 4% kons. Mexik. 101. 1889er Russen (2. Serie) 94. 4% Türken unit. 92¼. Ottomanbank 17¼. Baltimore and Ohio 100¾. Canada Pacific 200⅞.

Bankeingang 105 000 Pfd. Sterl.

Marktpreise von Berlin am 6. Oktbr. 1910. nach Ermittlungen des königlichen Polizeipräsidiums. Richtstroh 0.00—0,00 M., Heu 0,00 bis 0,00 M., Erbsen, gelbe, zum Kochen 30,00—50,00 M., Speisebohnen, weisse 30,00 bis 50,00 M., Linsen 20,00 bis 60,00 M. Kartoffeln 4,00 bis 8,00 M. Rindfleisch von der Keule (1 Ko.) 1,60 bis 2,40 M., Rindfleisch, Bauchfleisch 1,20 bis 1,80 M., Schweinefleisch 1,50 bis 2,00 M., Kalbfleisch 1,40 bis 2,40 M., Hammelfleisch 1,40 bis 2,20 M., Karpfen 1,40 bis 2,40 M. Aale 1,60 bis 2,80 M., Zander 1,20 bis 4,00 M., Hechte 1,40 bis 2,80 M., Barsche 1,00 bis 2,20 M., Schleie 1,60 bis 3,60 M., Bleie 0,80 bis 1,60 M. Krebse 60 Stück 2,00 bis 28,00 Mark.

Bremen, 7. Okt. Baumwolle stetig, 77,25.

Berliner Firmen-Register.

Eintragungen vom 4. 10. 10.

Abteilung A. Popper u. Olschewski, Jerusalemer Strasse 56. Ges. sind Kfm. Gabriel Popper u. Frl. Anna Olschewski. Beginn 1. 10. 11. — Gebr. Winnskowitz. Sitz jetzt Charlottenburg, Fasanenstr. 73. — Loewy u. Salomon. Moritz Loewy ist ausgeschieden. — Willy Wechsler. Sitz jetzt Schöneberg, Bozener Strasse 21. — Persicaner u. Co. Die Prokura der Frau Sophie Kohn ist gelöscht. — J. Ferdinand Leykesen. Die Ges. ist aufgelöst, weil jetzt G. m. b. H. — Gelöscht sind die Firmen: Franz Preizel u. Co. — F. A. Nettelbeck u. Co. — Patent-Cliché-Fabrik Arthur Friedrichs. — Waldemar Melchertz Festsäle.

Abt. B. Berliner Viehkommissions- und Wechselbank. Das Grundkapital beträgt jetzt 400 000 M. § 3 der Satzung ist geändert. — v. Poncet Glashüttenwerke, Akt.-Ges. § 24 der Satzung ist geändert. — Franziska, Grundverwertungsgesellschaft m. b. H. Stammk. 20 000 M. Geschäftsf. Direktor Leo Schiffmann, hier. Beginn 27. 9. 10. — Berliner Buch- und Kunstdruckerei G. m. b. H. Stammk. 130 000 M. Geschäftsf. Kfm. Arthur Francke in Charlottenburg. Beginn 20. 9. 10.

Konkurse.

Auswärtige. Händler Leonhard Thelen in Aachen, Kfm. Bernhard Wolff in Neustadt, Westpr., Händl. Martin Graf in Wunsiedel.

Lotterie-Gewinnliste.

(Ohne Garantie.)

Dritte Klasse 223. Lotterie. Ziehung vom 7. Oktober. 1. Tag. Die Nummern, bei denen nichts vermerkt, erhielten den Gewinn von 192 M.

Nachmittags-Ziehung.

43 66 452 [400] 618 45 991 **1128** 438 557 622 63 793 [400] 812 96 947 **2203** 779 895 960 **3129** 30 214 84 787 50 **4209** 357 74 659 789 **5017** [**3000**] 63 [1000] 229 332 760 857 95 906 48 **6312** 389 747 913 **7010** 208 414 533 [400] 35 70 **8032** 330 732 823 51 **9083** 321 405 37 73 96 551 707 98 964 **10310** 48 525 681 707 934 45 **11206** 451 [500] 509 37 52 669 855 87 94 951 **12400** 600 13 773 76 828 **13059** 78 103 326 459 91 671 939 **14499** 752 830 929 **15254** 81 590 610 834 916 72 **16345** 500 782 809 **17250** 514 846 75 999 **18051** 54 208 497 855 61 **19124** 79 208 66 [400] 484 593 850 987 **20091** 226 29 [400] 44 407 63 [1000] 573 672 774 **21034** 112 357 585 693 775 832 93 909 **22107** 258 326 78 412 49 678 94 **23105** 202 453 807 **24437** 645 738 910 **25244** 48 96 394 756 921 35 **26260** 99 452 963 **27020** 104 [400] 293 341 425 727 74 **28341** 790 **29034** 121 428 [400] 79 529 707 97 956 **30163** 70 260 326 418 593 918 26 67 **31027** 77 964 88 **32214** 442 83 598 746 998 **33173** 735 692 709 811 94 **34055** 82 256 940 62 **35559** **36206** 343 51 724 957 **37335** 73 675 963 **38089** [400] 92 124 786 821 **39072** 247 570 606 815 931 42 55

40123 295 310 965 **41025** 159 292 418 667 [400] 890 **42132** 265 367 508 44 684 **43046** 56 112 15 24 385 414 39 41 635 845 **44278** 453 86 **45085** 201 364 409 10 67 613 42 707 81 960 65 **46027** 44 58 140 348 768 **47080** 627 58 84 740 879 **48510** 657 832 **49486** 502 79 699 913 [400] 68 **50012** 84 124 273 77 417 71 94 533 45 826 **51008** 183 235 [1000] 65 323 505 724 875 978 **52027** 60 179 265 [400] 331 560 648 75 77 715 27 [1400] 883 910 **53407** 500 697 775 905 **54032** 97 120 80 212 74 579 828 931 44 **55000** 27 160 86 457 504 736 93 806 43 95 945 **56099** 281 306 585 719 45 929 **57090** 271 328 401 23 30 677 715 931 **58155** 93 364 406 656 58 [500] 60 701 993 **59002** 56 65 227 649 706 840 916

60190 312 673 734 847 900 **61021** 231 431 65 505 46 616 28 825 42 **62084** 734 [400] 75 851 **63018** 791 923 **64110** 376 505 663 936 93 [500] **65425** **66147** 267 370 734 **67382** 450 65 95 831 **68161** 235 323 945 **69382** 456 [500] 624 [1000] 81 835 [400] 73 933 55 65 86 **70305** 25 56 88 849 **71037** 98 147 221 50 98 411 **72159** 84 256 915 **73011** 208 26 323 95 415 22 549 87 851 79 905 **74164** 270 343 689 796 **75119** 321 [400] 47 739 51 **76013** 90 172 649 75 719 **77245** [1000] 76 528 **78023** 259 856 **79001** 201 71 420 23 86 555 77 92 842 **80040** 195 343 625 34 784 840 909 91 **81200** 334 425 781 **82008** 192 [400] 801 **83083** 189 99 275 [**5000**] 515 622 67 704 99 **84373** 574 728 899 [400]

85028 114 41 319 416 42 523 620 41 712 59 63 881 955 88 **86001** 26 708 42 **87088** 236 380 423 551 728 **88186** 288 307 474 734 **89110** 342 [**3000**] 873 921

90240 317 65 [400] 535 60 608 729 **91063** 64 77 161 461 545 884 **92004** 149 288 328 491 705 **93239** 451 59 539 [400] 664 776 883 **94075** 209 348 433 539 629 [500] 31

95099 179 [400] 361 404 559 642 **96001** 332 45 421 672 882 **97548** 617 714 895 **98030** 217 98 352 611 741 **99152** 57 317 50 440 599 634 799 800 5

100101 26 328 44 421 557 621 803 65 **101080** 204 342 67 88 699 832 44 **102200** 49 349 497 874 77 **103054** 55 207 93 719 47 64 981 **104004** 166 552 755 82 977

105024 102 46 298 326 69 440 510 65 90 736 41 45 869 **106043** 182 83 279 392 529 36 990 **107098** 183 326 425 604 73 724 39 935 **108031** 77 104 346 63 614 779 849 938 **109057** 106 10 214 349 57 476 731 69

110063 202 67 453 564 82 917 **111283** 392 463 896 901 **112292** 95 376 476 95 840 [400] **113074** 133 42 206 70 425 541 629 40 765 96 908 49 78 **114287** 226 45 82 618 91 704 98 846 99 992

115020 232 303 512 61 710 809 **116375** 719 **117333** 409 [400] 55 528 742 815 48 **118049** 159 78 408 615 67 80 738 853 917 22 [400] **119252** 85

120278 32 76 625 48 855 74 **121241** 84 622 47 749 **122024** 286 529 41 500 912 **123247** 365 821 62 94 **124025** 58 102 75

125071 [400] 121 91 312 56 743 800 911 94 **126187** 403 659 807 985 **127048** 111 42 271 542 617 83 720 **128179** 213 [400] 67 [400] 351 [400] 640 795 882 **129051** 105 428 544 90 99 727

130235 349 [500] 451 629 61 73 **131103** 424 91 513 [500] 49 [400] 647 55 798 805 927 60 82 **132491** 602 [400] 865 **133010** 184 642 923 **134015** 47 98 [400] 190 258 406 797 853 88 968 [500]

135098 232 414 73 845 **136044** 151 327 401 28 85 902 **137126** 99 284 292 715 26 [400] 32 92 915 **138036** 201 326 84 439 50 66 **139885**

140187 374 400 10 14 43 553 617 962 71 **141098** 168 273 326 31 687 730 **142452** 603 37 65 706 901 12 **143045** 76 347 416 612 77 92 880 **144053** 79 147 301 400 582 615 95 771 87 897

145034 39 303 28 66 474 649 **146276** 374 529 749 73 831 **147044** 49 [500] 384 606 24 706 **148069** 71 136 278 334 71 686 717 43 **149127** 254 641 [1000] 750

150159 228 41 342 [400] 62 [400] 74 489 915 26 34 **151053** 454 641 95 97 763 939 **152089** 546 624 29 31 [**5000**] 72 807 907 **153037** 92 364 67 710 47 68 861 [1000] **154164** 344 769 951

155074 260 348 436 807 82 93 979 **156266** 527 74 734 46 820 **157329** 422 [400] 78 589 603 711 938 **158154** 201 93 843 99 910 78 [500] **159054** 545 626 27 706 18 920

160003 [400] 292 511 56 65 [400] 859 78 **161020** 116 76 92 221 704 924 99 **162104** 75 [500] 415 98 652 54 707 861 938 97 **163287** 601 717 [400] 60 805 **164100** 242 46 373 527 624 28 870

165331 45 595 779 [500] 997 **166082** 167 349 425 68 88 702 56 63 **167020** 137 545 72 995 **168015** 345 87 [400] 464 713 75 89 385 **169019** 93 206 61 304 432 49 61 [400] 68 590 725 85 922

170042 391 489 745 66 895 **171036** 84 **172037** [400] 142 248 359 517 **173158** 458 573 603 897 **174334** 67 117 266 582 95 608 842

175021 256 415 28 69 96 527 68 75 610 781 829 74 **176161** 247 426 **177270** 72 81 492 [**10000**] 826 **178202** 69 325 62 65 93 646 906 31 **179021** 155 454 537 609 3

180004 104 39 346 440 [500] 48 555 709 59 979 **181229** 631 712 812 993 **182177** 237 42 54 64 323 45 97 605 91 **183039** 290 312 478 [500] 613 88 802 29 39 **184542** 892 961

185136 280 504 [1000] 13 90 [400] 425 596 702 46 **186457** 703 900 80 **187168** 242 301 509 606 34 48 81 822 937 **188000** 74 106 [400] 21 370 506 28 703 50 56 **189066** 223 458 715 892 963

190074 496 501 890 **191115** 242 446 525 811 40 74 **192210** 43 478 **193219** 47 49 354 819 [400] 61 925 99 [400] **194143** 259 379 89 415

195593 709 917 **196069** 159 203 308 482 [400] 518 678 819 **197276** 416 28 693 602 709 18 826 89 981 [400] **198160** 367 536 737 **199156** [400] 527 780 85 940 38 66

200331 35 47 418 23 894 **201**185 345 61 552 87 745 **202**048 756 881 933 65 **203**042 293 **204**031 69 203 349 98 415 42 91 579 89 611 750 62 990

205004 169 98 201 302 50 79 99 422 751 86 800 **206**026 [400] 102 581 616 832 **207**250 620 947 **208**033 122 31 301 462

210311 407 31 717 877 **211**184 [400] 92 319 436 567 606 89 726 803 86 **212**461 76 860 68 978 **213**009 15 [400] 39 310 [500] 65 431 570 666 814 **214**019 204 359 715

215185 675 **216**240 495 519 [400] 78 916 38 [400] **217**331 472 569 707 73 **218**110 239 91 473 608 791 803 **219**017 84 212 22 478 518 84 624 [500] 37 73 718 911 [400] 67

220040 364 411 843 64 926 94 **221**222 94 393 866 **222**037 99 108 10 68 495 516 703 **223**230 31 436 80 580 **224**030 733 40 45 [400] 64 825 51

225210 28 91 315 666 798 843 **226**513 674 [400] 849 71 945 **227**232 400 34 549 57 857 941 93 **228**090 170 [400] 367 538 702 857 **229**080 138 43 276 82 410 599 628 706 69 896

230040 207 401 81 570 962 **231**254 331 91 421 [1000] 31 500 47 690 780 876 923 39 **232**029 202 422 36 586 716 [400] 839 **233**004 17 79 273 541 [400] 655 760 873 973 **234**043 485 963

235174 209 98 333 675 885 973 **236**018 87 108 241 346 [400] 724 98 805 34 931 **237**171 [500] 248 476 525 73 [400] 96 602 **238**000 266 95 537 696 814 64 939 **239**097 176 330

240197 279 85 516 67 977 **241**242 [400] 325 422 65 645 **242**045 75 77 152 351 79 431 547 56 900 **243**007 234 96 472 [400] 509 54 707 74 845 **244**025 520 57 772 837 917

245079 251 345 77 474 88 702 **246**120 25 47 226 371 495 627 711 69 **247**672 733 925 **248**157 334 47 554 613 788 **249**507

250025 258 [400] 544 **251**029 98 199 269 404 885 912 **252**288 359 819 972 [500] 74 **253**022 41 63 95 161 623 [400] 66 [400] 68 794 911 **254**261 992 **255**153 742 877 **256**012 120 206 10 312 635 57 [500] 775 912 24 **257**217 322 451 700 36 916 **258**275 916 32 47 67 68 **259**269 675 85

260303 24 40 609 42 85 **261**344 66 802 [400] 57 900 [400] **262**066 173 357 437 673 843 979 **263**133 43 503 614 721 842 87 909 **264**217 303 793 **265**131 269 664 739 820 **266**125 60 796 996 [400] **267**011 89 471 520 609 74 896 969 [400] **268**021 58 128 32 351 556 96 788 **269**520 22 84 603 925 82

270021 75 953 **271**102 [400] 10 81 848 928 **272**001 199 480 72 822 41 71 **273**153 58 343 680 704 823 73 92 977 93 **274**228 329 403 [400] 892

275032 515 [1000] 85 693 [400] 829 32 909 92 **276**089 309 64 427 [illegible] 517 679 768 **277**096 126 726 918 **278**476 507 22 618 882 **279**058 [illegible] 247 346 405 77 568 750 62 70 867 995

280163 302 65 417 641 815 74 568 **281**019 141 [400] 433 588 [400] 615 [illegible] **282**255 501 67 697 869 **283**720 900 8 **284**216 445 90

285042 101 [400] 523 642 746 991 **286**037 56 631 745 **287**172 [illegible] 53 771 **288**352 [1000] 420 554 655 [400] 72 831 920 **289**095 223 93 [illegible] 81 822

290204 21 387 566 634 66 [400] **291**101 42 485 519 40 621 829 37 [illegible] **292**022 85 148 69 313 **293**940 **294**146 87 382 496 565 85 761 868 [500] [illegible] **295**122 342 468 634 745 844 928 **296**015 109 282 341 99 533 51 61 [illegible] **297**025 204 467 773 87 931 53 **298**026 35 162 87 207 94 421 22 649 804 [illegible] **299**061 82 [400] 274 437 65 977

300436 39 503 65 67 656 79 **301**174 403 774 974 **302**124 235 445 642 704 **303**049 156 297 463 [400] 607

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 100 000 M., 1 zu 40 000 M., 1 zu 20 000 M., 1 zu 15 000 M., 3 zu 10 000 M., 6 zu 5000 M., 10 zu 3000 M., 28 zu 1000 M., 50 zu 500 M., 145 zu 400 M.

Gute Suppen

bereitet man in kürzester Zeit und ohne weiteren Zusatz als Wasser mit Kreuzstern **MAGGI's Suppen** Schutzmarke Kreuzstern

à 10 Pfg. der Würfel bei 2—3 Tellern.

Ebenso kräftig schmeckend und gehaltreich wie die besten Fleischbrühsuppen.

„MAGGIs gute, sparsame Küche".

Anzeigen-Annahme in allen Filialen d. Verl. Volks-Zeitung u. des Verl. Tagebl.

Kleine Anzeigen

Das fette Ueberschriftswort 15 Pfennig, jedes weitere Wort kostet 6 Pfennig.

Unterricht

Handelsschule „Merkur"
direkt am Bahnhof Charlottenburg, Kaiser Friedrichstraße 54a, hochparterre. Direktor: Paul Dietz (bisher Leiter der Salomon'schen Handels-Akademie, Filiale Moabit). Jahreskurse, Halbjahrskurse, Stenotypistenkurse, Deutsch, Französisch, Englisch usw. Man verlange Prospekt. *

Englisch
erteilt leichtfaßlich Krüger, Birchowstraße 2.

Stenographie
Anfängerkursus in der Stenotachygraphie, kürzestes Stenographiesystem Deutschlands. 3. Oktober abends 9, Friedrich-Werdersche Oberrealschule, Niederwallstraße 12. 3 Mark (Lehrmittel).

Klavierstunden!
Violinstunden, wöchentlich zweimal, monatlich 4,50. Musikakademie Hillgenberg, Nürnbergerstraße 23. *

Klavierstunden,
leichtfaßlich, schnellfördernd (Monatshonorar 3,00 an), Alte Jakobstraße 74. *

Mandoline,
Zither, Gitarre, Laute gründlich, billig. Nürnbergerstraße 23, hochparterre.

Technisches

Patentanwalt
G. Wessel, Gitschinerstraße 94a. *

Vermischte Anzeigen

Unentgeltlich
Rat, Unfallsachen, Invaliditäts-, Versicherungsfachen, Prozesse aller Art. Deutsch-internationale Sozietät, Uniensstr. 208 hof I.

Rechtsbüro „Selbstschutz",
Rixdorf, Münchenerstraße 49. Eingang Jägerstraße 1. Telephon: Rixdorf 704. Rechtsauskünfte durch erfahrenen Juristen. *

Rechtsauskunftsstelle,
unentgeltliche, allerbilligste Erledigung vor allen Gerichten, tausendfache Erfolge! Veteranenstraße 20 (unweit Zendrer, Brunnenstraße.) *

Heildarlehen
gibt an jedermann schnell, diskret, reell, auch außerhalb Bank-Commission Invalidenstraße 139 (Stettiner Bahnhof). Rückporto. *

Selbstgeber
gewährt Darlehen jedermann, sofortige Auszahlung. Wegener, Rosenthalerstraße 6. (Auch außerhalb.) *

Gelddarlehen,
anerkannt schnell, coulantest (Teilrückzahlung). Alfa, Turinerstraße 5, vorn.

Privatdarlehen,
jedermann (diskret) verzicht Selbstgeber, sofortige Auszahlung (auch Damen). Klonus, Landsbergerstraße 42 (auch außerhalb). *

Mittwendall,
Wasserlorstraße 68, jeden Dienstag, Sonnabend, Sonntag, heute Kavalierball.

Schirme,
Stöcke, Reparaturen billigst. Alte Jakobstraße 57/59.

Reclamezettel
10,000 3.—, Buchdruckerei, Prinzenstraße 97. *

Syphilistropfen.
Gratisprobe. „Medizindrogerie" Herrmann, Lothringerstraße zweiundsechzig. *

Polypenmittel
„Radikal" ohne Operation. Medizindrogerie „Herrmann", Lothringerstraße zweiundsechzig. *

Verkäufe

Humboldtlebhaus
existiert nur allein Brunnenstraße 58, Ecke Stralsunderstraße. Spottbilliger Pfänderverkauf! Allerbilligster Bettenverkauf! Aussteuerwäsche! Wunderbare Gardinenauswahl! Portierenläufer! Steppdecken! Prachtteppiche! Plüschtischdecken! Sommerpaletots! Jackettanzüge! Gebrockanzüge! Riesenauswahl! Extrabillig! Goldene Herrenuhren, Damenuhren! Wanduhren! Schmucksachen. Jäger, auch Sonntags geöffnet. *

Aufgepaßt!
Geld sparen Sie bei Ihren Einkäufen im Pfandleihhaus von Paul Krüger, Brunnenstraße 47. Lieferant des Rabattsparvereins Norden! Spottbilliger Verkauf von

Gardinen!!
Prachtvolle Muster, Fenster 1,95—5,00.

Plüschportieren!!
reich gefickt, 5,85, spottbillig!! Trotzdem Norden Marken.

Tischportieren,
reich gefickt, 3,75, spottbillig!!

Steppdecken!!
prachtvolle, 3,25, Tischdecken 1,95.

Erbstückstores!!
3,35, mit Volant 3,75, Tüllstores 1,25. Trotzdem Norden Marken.

Teppiche!!
Prachtexemplare, alle Arten 5,45 bis 25.00.

Läuferstoffe!!
Plüschläufer, Tapisserieläufer!! Schnurläufer, sehr dauerhaft, wundervolle Muster, spottbillig.

Peitsteln!!
Nerzmurmel, echte Skunkspelzlas! Tiberstolas! Muffen, spottbillig. Aber nur Pfandleihe. Brunnenstraße 47.

Betten!
Deckbetten 4,50, Unterbetten 3,90, Kopfkissen 1,50, spottbillig.

Bauernbetten!!
Neue, schöne Betten, Stand 20,00, 25,00, 30,0.

Aussteuerwäsche!!
Bettbezüge, Garnitur 3,75, Laken 0,75, Tischbezüge, Damastbezüge, Hemden, Handtücher, Bettinlets, alles spottbillig. Trotzdem auf alle Artikel Norden Marken.

Winterpaletots!!
Großer Pfänderverkauf! Jackettanzüge, Rockanzüge, Hosen spottbillig! Aber nur Pfandleihe Brunnenstraße 47.

Uhren!!
Nur verfallene Pfänder, spottbillig. Goldene Damenuhren 9,75, silberne Herrenuhren 3,75, Wanduhren 10,90. Ringe! Uhrketten!! Armbänder, Goldketten Auktionspreise. Alles aber nur im größten Pfandhaus des Nordens von Paul Krüger, Brunnenstraße 47. Geöffnet von 8—12, 2 bis 8 Uhr, auch Sonntags. *

Hermannplatz
6. Allerbilligste Pfänderverkäufe! Winterpaletots! Sommerpaletots! Jackettanzüge! Gebrockanzüge! Herrenhosen! Peitsteln! Extrabillige Bettenverkauf! Vermietungsbetrieb! Brautbetten! Aussteuerlacken! Wäscheauswahl! Gardinenauswahl! Teppichauswahl! Steppdecken! Plüschtischdecken! Goldketten! Taschenuhren! Wanduhren! Kettenauswahl! Ringeauswahl! Schmucksachen! „Großberlins allerbilligster Warenverkauf, im Pfandleihhaus Hermannplatz 6. Auch Sonntags geöffnet.

Leihhaus „Brunnen"
Herrenanzüge 8,50, Burschenanzüge 6,75, gefreite Hosen 2,25, Monteuranzüge (prima Köper) 4.—, Herrenstiefel, Damenstiefel 6.—, Betten: Stand mit 2 Kissen 10.—, silberne Herrenuhren, Damenuhren 6,50, Goldtuche, Blusen, Röcke, Portieren! Gardinen! Teppiche! Stöcke! spottbillig Brunnenstraße 118 (Ecke Uferdamstraße). *

Tüllgardinen,
Stores, Rouleaux, Entzückende Musterauswahl, Fenster 1,15, 1,95, 2,50 bis 10,75. Prachtvolle Plüschportieren, Fenstergarnitur 6,85, 7,50, Gloriatuch-Portieren 3,50. Abonnenten Rabatt. Teppichhaus Richard Wolf, Dresdenerstr. 8 (Kottbuser Tor). *

Tischdecken
(reich gefickt), Victoriatuch 1,85 bis 10 Mark, Weißdrillich 4,85 bis 5,65, echt Mohairplüsch 6,75 bis 36. Teppichhaus Emil Lesöve, Oranienstr. 158. *

Steppdecken,
spottbillig, Fabrik, Große Frankfurterstraße 50/51. *

Tapeten,
Borten, Friese, Linoleum, Gelegenheitsposten spottbillig. Kirstein Schützenstraße 6a. *

Kinder-
Anzüge und Paletots, Pelerinen in allen Größen und Formen in bewährten Qualitäten zu staunend billigen Preisen. Riesenauswahl. Hunderte Dutzend Piecen am Lager. Georg Meyer, Neue Friedrichstraße 4, vorn eine Treppe (Elisabeth-Straße) Elektrische 28, 29, 30, 76, 78, 79, 92. *

Alte Sachen,
Anzug für 14jährigen Knaben 1,50 Mark, Anzug für 13jährigen Knaben 1 Mark, Jacke für 13jährigen Knaben 0,50 Mark verkauft Gruhl, Köpenickerstraße 158, 4 Treppen. *

Monats-Garderobe!
Die besten Winter-Paletots und Anzüge für Herren, Smoking-Anzüge, Frackanzüge, sowie von Kavalieren getragene, fast neue Sachen, für jede Figur passend, in größter Auswahl zu unübertroffen billigen Preisen. 1 Treppe, deshalb billiger wie im Laden. Hirsch Kieferbaum (früher Prinzenstraße 85), jetzt Wasserthorstraße 12/13, 1 Treppe. *

Monatsanzüge,
Paletots, Reinkleider, für jede Figur passend, billig abzugeben. Schneidermeister, Wilmersdorferstraße 112, Portal II, hochparterre links. *

Gehrock-
Anzug, schwarz, Mittelfigur, und ein Winter-Paletot für jungen Mann, gut erhalten, billig verkauft Fromm, Fischerstraße 10, 2.

Raum ist Geld

Eine Annonce ohne Raum-, d. h. Geldverschwendung, auffällig und anziehend zu gestalten, gelingt in der Regel nur dem erfahrenen Fachmann. Wer annoncieren und unzweckmässige Ausgaben vermeiden will — gleichviel, ob es sich um eine grössere Zeitungsreklame oder **nur um ein Gelegenheitsinserat** handelt — tut daher gut, sich an uns zu wenden. Unser Rat, auch hinsichtlich der Auswahl der für den jeweiligen Zweck bestgeeigneten Zeitungen, steht jedem Inserenten unentgeltlich zur Verfügung. — Die Benutzung unserer Annoncen-Expedition gewährleistet ausser der grossen Bequemlichkeit auch eine **Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit.**

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Berlin SW.,
Jerusalemer-Strasse 46/49 und sämtliche am Kopf des Blattes aufgeführten Stadtfilialen.

Graues
Jackett, wie neu, für stärkeren Herrn passend, verkäuflich. Preis 8½ Mark. Rittersträße 40, Hof 1 Treppe.

Pelztragen,
schwarz, mit Schweifen und Gebißköpfen, neu, billig zu verkaufen. Wielowski, Jerusalemerstraße 49, 1 links.

Nußbaumpianos,
fast neu, hochelegant, statt 700 nur 380. Verwalter, Bredowstraße 11, Moabit.

Piano,
neu, spottbillig zu verkaufen Rixdorf, Reuterstraße 2, vorn 1 links.

Piano
Pflugerstraße 8, vorn 4 Treppen links, Kottbuserdamm.

Piano,
Gelegenheit, für 190, sofort zu verkaufen. Waschauerstraße 58, Quergebäude 1.

Pianinos,
prächtige, neue, gebrauchte, kleinste Ratenzahlung. Potsdamerstraße 115.*

! Pianoausverkauf!
Todesfallhalber schleuniger Fabrikationsausverkauf zum Herstellungspreis. Wittoe Sommer, Kurzestr. 19.*

Harmonium,
sehr gut erhalten, 160,00. Potsdamerstraße 27b. Kewitsch, Gartenhaus, Fabrikflager.

Pianoverkauf
160,00, neue 350,00 an; auch Teilzahlung. Große Frankfurterstraße 72.

Pianinos,
prächtige, neue, gebrauchte, bequemste Zahlweise. Katalog kostenfrei. Sachter, Friedrichstraße 113. *

Sprechapparate,
Teilzahlungen, Doppelplatten 0,95, 1,65, Phonographen 1,50. Invalidenstraße 20, Wilhelmstraße 73 (Gartenstraße).

! Schallplatten !
Bessere Qualität, doppelseitig, 2,00. Jede fünfte Platte frei, Konzertapparate, Erfindgeräte, Reparaturen billigst. Sprechmaschinen, Schallplatten, Verleihung, Plattenumtausch, Finger, Berlin, Griebenowstraße 17.*

Quartettzieher,
alles, gutes Instrument, 40 Mark. Günstige Gelegenheit. Göhle, Rixdorf, Elbestraße 13, Abends 6—9 Uhr.

Bessere
Sprechmaschinen, wöchentlich eine Mark. Tonarme, Laufwerke, Einzelteile, Reparaturen billigst. Adalbertstraße 31. *

Plattenwagen,
35 Zentner Tragkraft, äußerst billig zu verkaufen. Erfragen Reichenbergerstraße 126, Restauration.

Fahrräder,
Tandems, Jugend- und Damenräder, nachweislich allergrößte Auswahl und allerbilligste Bezugsquelle für jedermann. Gebrauchte 10,— bis 30,—, neue 40,— Mark an. Holz, Blumenstraße 36 B. *

2 Fahrräder
verkauft, gebraucht, 30—35 Mark. Abends nach 6 Uhr. Rösling, Oberswalderstraße 20, Hof 4 Treppen.

Herrenfahrrad
zu verkaufen bei Schmäcke, Tegeler Weg 102, Gartenhaus III.

Halbrenner,
fast neu, billig zu verkaufen, abends nach 6 Uhr, bei Hübner, Romintenerstraße 16.

Schuhmacher-
Nähmaschine und Lederwalze zu verkaufen. Lombardspeicher, Elsasserstraße 32.

Steppmaschine
für Schäftefabrik zu verkaufen. Lombardspeicher, Elsasserstraße 32.

Wie Neu.
Große Singer-Doublin, mit Klappe und Apparate, 75 Mark. Urbanstraße 112. Laden. *

! Ladeneinrichtung!
jeder Art, alt, neu billigst. Elsasserstraße 6. *

Eisenschaukästen
verkauft Danielowski, Alexandrinenstraße 48. *

Ladeneinrichtung
spottbillig Langestraße 34. *

Büsten,
1,20, komplette Schneiderei-einrichtung sofort spottbillig. Weinbergsweg 7. *

Schneiderplatten!
Büsten! Neue, gebrauchte. Elsasserstraße 6. *

Ausnutzmaschine
(große), elektrischen Betrieb 275,00. Kappenschärfmaschine 10,00, große Kisten, 100 alte, Lederpappe verkauft alles Spar, Gracestraße 1.

Ein
größeres Stechzeug für Metallschleifereien billig zu verkaufen. Wartb, Charlottenburg, Schlüterstraße 14.

Holz-Schaukasten,
140×90, gut erhalten, billig zu verkaufen. Schubaschlägt, Zossenerstr. 42.

Großer
Posten Zigarrenkisten, gut erhalten, Stück 4 Pfennig, ist sofort wegen Raummangel zu verkaufen. Rieber, Schönhauserallee, Waldowstr. 6, Zigarrengeschäft.

Verkaufe
Kistenpresse und Formenpresse, Kehler, Dunckerstraße 74, III.

Schrank,
großes Format, verkauft Görlitzerstraße 68, vorn 2 Treppen links.

Große
Wäschebude, geeignet zu anderen Zwecken, billig zu verkaufen. Pätzoldt, Gottschedstraße 42.

Kinderbettstelle
mit Matratze 9,50, Kinderwagen, Gummiräder, 20,—, Faltstühle, zusammenlegbar, 6,75, Riesenauswahl. Größere Raten Kassapreis. Andreasstraße 53, Kleiststraße 15. *

Gästronen,
tatsächlich ohne Anzahlung, wöchentlich 1,00 (bis hundert Kaufsumme). Riesenlager. Louis Böttcher (selbst), Betriebsleitung: Vorhagenerstraße zweiundvierzig. Bahnverbindung: Warschauerstraße. Filialen: Potsdamerstraße 81, Rixdorf, Kaiser Friedrichstraße 247. *

Spirituo
Glühlicht-Hängelampe, sturmsicher, passend für Markthändler, verkauft Treppe, Lausitzerstraße 16, 4 Treppen.

Kronleuchter
direkt ab Fabrik. Wir liefern die eleganteste Neuheiten in Kronen, Ampelampen, Ampeln an Private zu entgegenkommenden Zahlungsbedingungen. Keine Preiserhöhung, sondern unsere bekannt spottbilligen Original-Kassapreise. Kolossale Auswahl. Neandertstraße 4, Hof.

Bilder
kaufen Sie bekanntlich am vorteilhaftesten direkt Fabrik bei Bilder-Bogdan, Weimarsterstraße 2. *

Myrthen,
Kakteen, weißblühende Oleander, Briefmarken und Kinderwagen billig verkäuflich. R. Glüser, Uebersbergerstraße 17, vorn 4 Treppen links.

Tauben
(echte Wiener), Kanarinhahn, Vogelbauer, eiserner Ofen, Kindergeige, eiserne Bettstelle, 2 Wiener Stühle (Rohrflig) verkauft Heinrich, Grünauerstraße 6.

Kippophrus
Hellrie 5, Matkopenden 5 Pfennig, Matkopilin 5, Heil-Kamarien 3. Bulicka, Wilhelm Stolzestraße 15, abends nach 7.

Möbel

Möbel umsonst
bekommt man bei der „Centrale für Wohnungs-Einrichtungen", Zeughauserstraße 11/12, am 20. Oktober keinesfalls, aber billiger trotz eingetretener Preissteigerung. Zeit- und Geldersparnis, wenn Sie unser reichhaltiges Lager besichtigen. Sie werden sicher das finden, wonach Sie suchen. Es stehen zum Verkauf: sehr viele hochelegante Speisezimmer, wundervolle Herrenzimmer, hochmoderne Schlafzimmer, diverse entzückende Salons, moderne Küchen, Fremdenzimmer, Ledersofas, Klubsessel, Dekorationen, Vitrinen, Ausziehtische, Salongarnituren, Plüschsofas, Bücherschränke, Schreibtische, Kleiderschränke, Stühle u. s. w. Verpackung und Transport frei. *

Neue und gebrauchte
Möbel kauft man am billigsten bei Rehfeld, Buttmannstraße 20 (Gesundbrunnen). Verland nach außerhalb.*

Musche-Kleiderschränke,
Nußbaum 27,—, 12,—, 15,—. Rehfeld, Buttmannstraße 20. *

Bettstellen mit Matratze
12,—, 15,—, 18,—, 21,—. Englische, nagelneu 28,—. Rehfeld, Buttmannstraße 20. *

Ganze Einrichtung
für die Stube, alles neu, 120,—. Rehfeld, Buttmannstraße 20. *

Küchen-Einrichtungen,
komplett, von 45,—. Rehfeld, Buttmannstraße 20. *

Plüsch-Sofas,
nagelneu, modern, 20,00. Rehfeld Buttmannstraße 20. *

Nicht umsonst,
aber enorm billig sollen bis 1. November 500 Wohnungseinrichtungen, darunter herrliche Speisezimmer, Herrenzimmer, Salons, Wohnzimmer, Küchen verkauft werden. Lieferung durch Deutschland dahinfrei. Dwinagki, Andreasstraße 30, grodeäder Markthalle. *

Kontormöbel-Fabrik
Danielowski, Alexandrinenstraße 48.*

Spiegel,
länglichrund, Goldrahmen, spottbillig verkäuflich. Hermann Kleinloff, Schuhwarenhandlung, Mittenwalderstr. 14.

Chaiselongue,
Tisch, Bettstelle mit Matratze verkauft Thrii, Hasenheide 5b, Quergebäude.

Bettstellen
mit Matratzen, das Stück 6,00 Mark, Sessel 3,00. Murr, Chausseestraße 77, Hof I.

Paneelrevett,
150 Zentimeter 9,50, 100 Zentimeter 5,50. Wandschränkchen 16 Pf. Barthel, Schinkestraße 25, vorn III rechts, Serviertisch 24 Mark.

Sofa
6 Mark, Komode 4, 1 Winteröfen, sieben 15, 1 Sommerüberzieher 5, 1 Anzug für 13jährigen Knaben 5, Reißner, Kottbuser Ufer 9.

Muschelbettstelle
mit Matratze, gut erhalten, ist billig zu verkaufen bei Franz, Jonskirchstraße 14, vorn 4 Treppen.

Sofa,
Solatisch, Zweitoch-Gaskocher, Spottwagen, zweisitzig, billig zu verkaufen, Böhme, Lippehnerstraße 18.

Kleiderschrank,
nußbaum, englische Bettstelle, gut erhalten, raummangels billigst abzugeben, Händler ausgeschlossen, Kruschel, NW, Kirchstraße 17, vorn II.

Spiegel,
Vertikom, Pelerinenmantel, verkauft Thiele, Boxhagen, Kossenerstr. 9—10, vorn I. *

Umbauplüschsopha,
Säulentrumeaux, Kleiderschrank, Vertikom billig Waldemarstraße 63a, vorn I links.

Bettstelle
mit guter Matratze zu verkaufen, Klein, Kottbuserstraße 17, Seitenflügel II.

Geschäfts-Verkäufe

Obst-
und Gemüsegeschäft mit Drehrolle gute Lage, ist wegen Krankheit der Frau sofort billig zu verkaufen. Böckstraße 32.

„Aura"
G. m. b. H., Berlin W., Potsdamerstraße 60, verkauft schnell und diskret Geschäfte und Grundstücke jeder Art. Vertreterbesuch unverbindlich. Telephon Vla. 18985 und Vla. 19168. *

Schlegel & Co.
G. m. b. H., Berlin, Invalidenstraße 123, gegenüber dem Stettiner Bahnhof, haben stets zahlungsfähige Käufer für Geschäfte, Grundstücke jeder Art. Wer daher, hier oder auswärts, schnell verkaufen will, schreibe uns sofort oder telephoniere Amt III 4287. Viele Dankschreiben.

Kaufgesuche

Gebrauchte
Möbel, Pianos kauft Bahr, Weidenweg 1. *

Kleiderspind,
Kommode kauft Eichert, Palisadenstraße 99. Postkarte.

Piano
zu kaufen gesucht, gebrauchtes, Preisangabe nur schriftlich. Kurzrock, Fürbringerstraße 10. Hof 3 Treppen rechts.

Briefmarken
Sammlung, auch einzelne alte Marken, Kuverts und Postkarten sucht zu kaufen Lehrer Frenzel, O. 98, Caprivistraße 17, II.

Schreibtisch
und Waschkommode mit Aufsatz, gut erhalten, zu kaufen gesucht, Offerten mit Preisangabe H. 42, Postamt 27.

Vermietungen

Geräumige
Zweizimmerwohnung, Küche, Korridor, 34,00. Charlottenburg, Spandauerdamm 22.

Balkonwohnungen.
Zwei Stuben, Küche, 33,00, sofort, eine Stube, Küche, 25,00. Kleine Marktstraße 3. *

Schumannstraße
15 Hofwohnungen und Werkstatt. *

Möblierte
Schlafstelle bei Klein, Kottbuserstraße 17, Seitenflügel II.

Mietsgesuche

Einfach
möbliertes Zimmer von Älterem Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe F. S. Postamt Neue Königstr.